

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 72-73 (1967-1968)

Nachruf: Philipp Kalbermatten : 1895-1968
Autor: Gysin, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Arbeiten am Urner Führer Ost sind angelaufen. Wegen des schlechten Wetters im Sommer 1968 entspricht der Stand der Arbeiten noch nicht ganz den Wünschen der Verantwortlichen. Mit einem schönen Sommer 1969 und dem vorhandenen guten Willen aller Beteiligten wird aber das Versäumte nachgeholt werden, so daß unsere Arbeit fristgerecht abgeliefert werden kann.

Allen, die in den letzten Jahren an der Lösung von Clubaufgaben mitgeholfen haben, sei für die Mitarbeit herzlichst gedankt.

H. H. Spoerry

PHILIPP KALBERMATTEN

1895–1968

Mitte letzten Jahres ist unserer früherer Wart der Mischabelhütte, Philipp Kalbermatten, von uns gegangen. 1961, sieben Jahre vorher, hatte er nach 45jähriger Tätigkeit sein Hüttenwartamt an Pius Lomatter übergeben und sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen. Sein «letzter Wunsch» an den AACZ war ein Flug mit dem Helikopter zu Tal. Er wurde ihm erfüllt, ein wirklich spektakulärer Rücktritt vom «hohen» Amt.



45 Jahre Hüttenwart schließen vieles in sich: harte Arbeit und wenig Schlaf bei schönem Tourenwetter, Alleinsein und stilles Wirken an Schlechtwettertagen, unzählige Gänge von Saas Fee zur 1500 Meter höher gelegenen Hütte und zurück. Auf einen davon war Philipp Kalbermatten besonders stolz, den er auf Grund einer Wette in bloß drei Stunden hinauf und hinunter zurückgelegt hatte. Aber auch mancher Gang von der Hütte zum Schwarzhorn hinauf war auszuführen, sei es um die Wasserfassung im Gletscher in Betrieb zu halten oder um nach verspäteten Touristen Ausschau zu halten.

Philipp Kalbermatten hielt seine Hütte stets in bester Ordnung. Er führte in ihr ein strenges Regiment, denn er wußte, daß der Herrgott verschiedene Kostgänger hat, und richtete sich darnach. Nicht allzu vielen war es vergönnt, ihm menschlich näherzukommen; doch wer mit ihm Freundschaft schließen konnte, hatte einen treuen Kameraden gefunden. Wer ihm aber nicht paßte, empfand den Aufenthalt in der Mischabelhütte nicht als besonders gemütlich. Selbstverständlich galt das nicht für Clubmitglieder, soweit sie von ihm als solche erkannt wurden. Wer die lange Reise von Zürich nach Saas Fee nicht scheute, konnte eines freundlichen Empfangs in der Mischabelhütte und reichlicher Bewirtung sicher sein.

Philipp Kalbermatten war auch Bergführer, doch führte er nur ausnahmsweise, wenn es galt, Touristen aus Bergnot zu befreien. Er wollte nicht mit den berufstätigen Führern in Konkurrenz treten. Sie kamen mit ihren Gästen zu ihm. Gutes Einvernehmen mit ihnen war daher wichtig. Er hat es ausgiebig gepflegt.

Die hohe Lage der Mischabelhütte gestattet es dem Hüttenwart nicht, die Familie den Sommer über mit in die Hütte zu nehmen. So war denn Philipp Kalbermatten viel allein, erhielt die Grüße seiner Lieben durch die Hüttenbesucher übermittelt und gab diesen seine Grüße auf den Abstieg mit. Zudem stieg er häufig übers Wochenende nach Saas Fee ab, weil die Führer an Samstagen keine Touren beginnen. Schließlich gab es noch eine andere Verbindung mit dem Tal: Stieg man von Saas Fee zur Hütte hinauf, so ließ sich unser Hüttenwart nicht überraschen; längst war die Kunde von Saas Fee zur Hütte gelangt: Frau Kalbermatten hatte in vereinbarter Weise Tücher auf der Matte neben dem Haus ausgelegt und damit ihrem Mann ausführlich Meldung erstattet. Etliche Sommer half die Tochter Paula dem Vater in der Hütte. Das war für ihn eine gute Zeit.

Philipp Kalbermattens Wunsch war es gewesen, daß einer seiner Söhne nach ihm die Wartung der Mischabelhütte übernehmen würde. Vor allem war Stanislaus als tüchtiger Führer für dieses Amt wie geschaffen. Leider stürzte er anläßlich einer großen Begehung in jungen Jahren ab. Das war für die Familie Kalbermatten ein schwerer Schlag, von dem sich Philipp nie mehr ganz erholte.

Nun ist er gegangen, der so manchen Sommer hoch über Saas Fee geschafft und geherrscht hat. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für alles, was er als Hüttenwart für den AACZ getan hat. Wir werden ihm gerne ein gutes Andenken bewahren.

W. Gysin